



• ALLFÄLLIGES

Anpassung von Bauprojekte

Immer wieder wird festgestellt, dass Bauprojekte in der Realität nicht mit den bewilligten Plänen übereinstimmen. Oft kann dies dann einen Verkauf behindern bzw. verzögern. Der Gemeindevorstand hat daher einstimmig beschlossen, hier wieder verstärkt Überprüfungen durchzuführen. Es ergeht daher das Ersuchen, eventuelle Änderungen selbst zu melden und im Einvernehmen mit der Gemeinde die Pläne entsprechend bewilligen zu lassen. So können unangenehme Folgen vermieden werden.

Schneeräumung

Der frühlinghafte Winter hat uns bisher bezüglich Schneefall noch keine Probleme bereitet. Trotzdem wird uns wohl noch die eine oder andere Schneeflocke beehren. Es ergeht daher wie immer das Ersuchen, Fahrzeuge nach Möglichkeit auf Privatgrund abzustellen, um die Räumung der Straßen zu erleichtern. Haus,- bzw. Grundstücksbesitzer sind für die Räumung eines ein Meter breiten Streifens vor dem Haus verantwortlich. Bitte dies zu beachten, da es praktisch jeden Winter zu Beschwerden und auch Anzeigen kommt.

Flüchtlingstragödie ist beendet

Die Tragödie um die 71 toten Flüchtlinge, welche auf unserem Gemeindegelände gefunden wurden, geht jetzt dem Ende zu. Natürlich wird uns dieses Ereignis unvergesslich bleiben, aber zumindest konnte die korrekte und menschliche Bestattung der Opfer sichergestellt werden. In monatelanger Kleinarbeit ist es den Spezialisten der Polizei gelungen, praktisch alle Opfer bis auf eines zu identifizieren. Sie wurden zum größten Teil nach Hause gebracht, nur wenige in Wien begraben. Für die Gemeinde Parndorf endet damit nicht der menschliche Schrecken, aber zumindest die finanzielle Bedrohung.



EINLADUNG ZUR BÜRGERVERSAMMLUNG



**Am Freitag, den 22. Jänner 2016 um 19:00 Uhr
in der Volksschule, Veranstaltungssaal**

Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Ich möchte Sie bei dieser Veranstaltung gemeinsam mit meinen KollegInnen aus dem Gemeindevorstand über die wichtigsten Vorhaben und Aufgaben informieren.

Gleichzeitig haben Sie die Möglichkeit, Ihre Anliegen und Wünsche einzubringen. Wir werden diese nach Möglichkeit in unsere Planungen einbeziehen, wodurch auch Sie die Entwicklung unserer Gemeinde mitbestimmen können.

Gefragt sind Ihre Ideen, Prioritäten und Visionen für die Zukunft unseres Lebensraumes, welche wir dann gemeinsam umsetzen sollten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister
Wolfgang Kovacs



Alle aktuellen Termine und Informationen über Parndorf auf:

www.gemeinde-parndorf.at



BÜRGERMEISTER
Ing. Wolfgang Kovacs

BÜRGERMEISTERBRIEF GEMEINDE PARNDORF



Werte Parndorferinnen und Parndorfer!

Der Gemeinderat von Parndorf traf sich am 12. Dezember 2015 im Feuerwehrhaus zur letzten Sitzung des Jahres 2015. Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Abgabenverordnung und der Budgetvoranschlag für das Jahr 2016, welche rechtzeitig vor Jahreswechsel zu beschließen sind. Durch den Beschluss über ein ausgeglichenes Budget ist sichergestellt, dass der „Gemeindebetrieb“ ab 1. Jänner weiter nahtlos gesichert ist. Über die in dieser Sitzung behandelten Personalfragen darf im Bürgermeisterbrief nur eingeschränkt berichtet werden, über alle anderen Beschlüsse möchte ich sie hiermit ausführlich informieren.

• ABGABENVERORDNUNG 2016

Der Gemeinderat muss jährlich vor dem Budget die Abgaben für das kommende Jahr festlegen. Dazu sind die gesetzlichen Vorgaben zur Berechnung einzuhalten. Die Gemeindeaufsicht der Landesregierung hat den Gemeinderat schriftlich darauf hingewiesen, dass die Abgaben in Parndorf im Vergleich zu anderen Gemeinden viel zu gering sind. Es erfolgte der dringende Auftrag, hier deutliche Erhöhungen zu beschließen, da sonst Darlehen und Förderungen von der Landesregierung nicht bewilligt bzw. nicht gegeben werden. Die Gemeinde muss auf kostendeckende Gebühren achten, um die Einnahmen der Gemeinde zu sichern. Diese Vorgaben waren vom Gemeinderat leider entsprechend zu berücksichtigen.

+ Kanalbenutzungsgebühr

Die Kanalbenutzungsgebühr beträgt im Bezirksschnitt € 1,09 je Quadratmeter, in Parndorf nur € 0,60. Dies führt zu einem jährlichen Verlust von fast € 300.000,-. Da gerade für die Sanierung des Kanalnetzes immer wieder Darlehen benötigt werden und das Netz in einigen Ortsteilen saniert werden muss, sind hier Erhöhungen nicht zu vermeiden. Die Erhöhung der Kanalbenutzungsgebühr auf 0,75 €/m² wurde letztendlich mit den Stimmen der LIPA **mehrheitlich angenommen**. Gegen die Erhöhung stimmten SPÖ und ÖVP, nur die beiden GR Michael KOSS und Christine MUJZER (beide SPÖ) enthielten sich der Stimme. Die Erhöhung bedeutet je Haushalt eine monatliche Belastung von 2-3 Euro. Dafür ist auch in Zukunft die Finanzierung des Ortskanals gesichert.

+ Kanalanschlussgebühr

Die Kanalanschlussgebühr wird nur einmal beim Hausbau bzw. später bei Zubauten eingehoben. Auch diese war nicht kostendeckend und wurde daher geringfügig angehoben. Die Erhöhung auf 7,60 €/m² wurde mit den Stimmen der LIPA und GR Jakob SKODLER (ÖVP) **mehrheitlich angenommen**. Gegen die Erhöhung stimmte die SPÖ, wobei sich die beiden GR Michael KOSS und Christine MUJZER (beide SPÖ) der Stimme enthielten.

+ Anliegerbeiträge

Auch die Anliegerbeiträge für Straße, Gehsteig und Beleuchtung werden nur einmalig bei Errichtung der Straße eingehoben. Sie betreffen daher nur jenen Teil der Bevölkerung, der im neuen Siedlungsgebiet ein Haus errichtet. Die bisherigen Beiträge wurden im Jahr 1982 errechnet und seit damals nicht mehr erhöht. Eine diesbezügliche Kritik der Gemeindeaufsicht war zu erwarten. Die Neufestsetzung der Beiträge für den Unterbau auf 101,29 €/lfm, für die Straßendecke auf 47,69 €/lfm, für den Gehsteig auf 23,16 €/lfm und für die Beleuchtung auf € 7 je Laufmeter wurde mit den Stimmen der LIPA und GR Jakob SKODLER (ÖVP) **mehrheitlich angenommen**. Gegen die Erhöhung stimmte die SPÖ, wobei sich die beiden GR Michael KOSS und Christine MUJZER (beide SPÖ) der Stimme enthielten.

+ Kindergartenbeiträge

Die Kindergartenbeiträge wurden vom Gemeinderat bisher in jener Höhe eingehoben, welche vom Land ersetzt wird. Damit waren der Kindergarten mit den langen Öffnungszeiten und die Kinderkrippe praktisch kostenlos. Mit der Eröffnung des dritten Kindergartens und weiteren dadurch notwendigen Personalaufnahmen würde das Gesamtdefizit auf jährlich 1 Million Euro in den Kindergärten ansteigen. Dies ist für die Gemeindeaufsicht nicht akzeptabel, stellt aber auch auf Dauer die Finanzierbarkeit in Frage. Qualitativ und pädagogisch ausgezeichnete Kinderbetreuung kostet eben auch Geld. Die geringe Erhöhung der Kindergartenbeiträge um € 10,- je Monat (11 Monate/Jahr) wurde mit den Stimmen der LIPA und GR Jakob SKODLER (ÖVP) **mehrheitlich angenommen**. Gegen die Erhöhung stimmte die SPÖ, wobei sich GR Michael KOSS und Christine MUJZER (beide SPÖ) der Stimme enthielten.

**+ Müllgebühren**

Von der Gemeindeaufsichtsbehörde wurde außerdem die Einhebung von Müllgebühren je Haushalt gefordert. Begründet wurde dies mit der Tatsache, dass die Gemeinde laut Budget fast € 300.000,- jährlich an Aufwendungen für die Müllbeseitigung (Altstoffe und Grünschnitt) hat. Dies wurde vom Gemeinderat einstimmig abgelehnt, da es dafür keine gesetzlichen Vorgaben gibt.

• VORANSCHLAG 2016**+ Hebesätze und Hundeabgaben, Dienstpostenplan und Kontokorrentkredit**

Die Hebesätze und Hundeabgaben (in der bisherigen Form) wurden mit den Stimmen der LIPA **mehrheitlich angenommen**. Gegen die Hebesätze stimmten ohne Gegenantrag SPÖ und ÖVP, die beiden GR Michael KOSS und Christine MUJZER (beide SPÖ) enthielten sich der Stimme.

Der Dienstpostenplan wurde um die zusätzlichen Stellen im Kindergarten Zieselweg erweitert und dann vom Gemeinderat **einstimmig angenommen**.

Der Kontokorrentkredit ermöglicht der Gemeinde, trotz schwankenden Einnahmen und Ausgaben die laufenden Geschäfte abzusichern. Er ist mit einem Überziehungsrahmen beim Gehaltskonto vergleichbar. Nach einer Sitzungsunterbrechung wurde der Kontokorrentkredit in der Höhe von € 1,6 Mio. bei der RAIBA Parndorf mit einem Fixzinssatz von 1,375 % p.a. letztendlich vom Gemeinderat doch **einstimmig angenommen**.

• ORDENTLICHER HAUSHALT

Der ordentliche Budgethaushalt von Parndorf beträgt 2016 in Summe 9,7 Millionen Euro. Der größte Teil dieser Ausgaben ergibt sich natürlich aus dem laufenden Betrieb der Gemeinde und den damit verbundenen Personalkosten für rund 90 MitarbeiterInnen. Über € 1,7 Millionen kostet der Betrieb der Kindergärten, fast € 880.000 jener der Volksschule. Fast 2 Millionen Euro im Jahr müssen von der Gemeinde an das Land abgeliefert werden. Es sind die Beiträge für die Sozialhilfe, die Krankenhäuser, Behindertenhilfe, Jugend und Landesumlage. Dank schöner Einnahmen aus der Kommunalsteuer von 3,38 Millionen und den Steueranteilen vom Bund mit 2,89 Millionen gelingt es doch, einige Projekte wie die Gestaltung der Hauptstraße und den Badestrand für 2016 zu planen. Auch die Förderungen für die Vereine, Senioren und Jugend können beibehalten werden. Die Finanzgestaltung wird aber von Jahr zu Jahr schwerer, letztendlich hat auch die Steuerreform der Gemeinde viel Geld gekostet. Sollten sie noch weiteres Interesse an dem Budget haben, so können sie gern mit mir Kontakt aufnehmen.

Der Ordentliche Haushalt wurde dann mit den Stimmen der LIPA und GR Jakob SKODLER (ÖVP) **mehrheitlich angenommen**. Gegen den Budgetentwurf stimmten vier Mandatäre der SPÖ, einen Gegenantrag haben sie nicht eingebracht. Der Stimme enthalten haben sich Vorstand Veit MASZL sowie die GR Michael KOSS, Christine MUJZER, Yakup ATALAY und Gottfried WALLENTICH (alle SPÖ).

• AUSSERORDENTLICHER HAUSHALT

Im außerordentlichen Budgethaushalt sind alle besonderen Projekte der Gemeinde berücksichtigt. Dies sind 2016 der Zubau beim Gemeindeamt um € 550.000, die Sanierung des Feuerwehrdaches um € 100.000, Gehsteige und Straßenbau um € 303.000, Beleuchtung um € 50.000, Abschluss des 3. Kindergartens mit 750.000 und eine Kanalsanierung um € 825.000. Der Außerordentliche Haushalt in der Gesamthöhe von € 3.128.000 wurde mit den Stimmen der LIPA **mehrheitlich angenommen**. Gegen den Haushalt und die Projekte stimmten Vizebürgermeister Norbert SAMWALD, Vorstand Luzia MRAMOR sowie die GR Erwin LIPPERT und Anita ZEHETBAUER (alle SPÖ) und GR Jakob SKODLER (ÖVP). Vorstand Veit MASZL sowie die GR Michael KOSS, Christine MUJZER, Yakup ATALAY und Gottfried WALLENTICH (alle SPÖ) enthielten sich der Stimme. Gegenanträge oder Vorschläge zur Ergänzung wurden keine eingebracht!

• MITTELFRISTIGER FINANZPLAN 2016

Jeder Gemeinderat ist verpflichtet, gleichzeitig mit dem Budget des nächsten Jahres auch einen mittelfristigen Finanzplan zu beschließen. In diesem sind die künftigen Entwicklungen der Gemeinde berücksichtigt. Einerseits die Einnahmen aus Steuern und Abgaben, andererseits die größeren Projekte, Darlehensrückzahlungen und Personalkosten. Wichtig ist, dass gegenüber der Behörde dargestellt werden kann, dass die Gemeinde die kommenden Jahre finanziell bewältigt. Auch dieser Finanzplan wurde vor Beschluss im Gemeindevorstand gemeinsam behandelt und ausgearbeitet. Letztendlich wurde der Mittelfristige Finanzplan 2016 dann mit den Stimmen der LIPA, Vorstand Veit MASZL und GR Michael KOSS (beide SPÖ) sowie GR Jakob SKODLER (ÖVP) **mehrheitlich angenommen**. Vizebürgermeister Norbert SAMWALD, Vorstand Luzia MRAMOR sowie die GR Erwin LIPPERT, Anita ZEHETBAUER, Christine MUJZER, Yakup ATALAY und Gottfried WALLENTICH (alle SPÖ) enthielten sich der Stimme.

• FLÄCHENWIDMUNGSPLAN, EINLEITUNG DER 12. digitale Änderung

Kaum ist die 11. digitale Änderung des örtlichen Flächenwidmungsplanes abgeschlossen, gibt es schon die ersten Anfra-



gen für die nächste Änderung des Flächenwidmungsplanes. Deshalb hat sich der Gemeinderat zur Einleitung des Verfahrens für die 12. digitale Änderung entschlossen. Es ist damit zu rechnen, dass zu den bereits gemeldeten Änderungsansuchen weitere Ansuchen folgen werden. Mit einem Abschluss der neuen Änderung ist nicht vor Herbst 2016 zu rechnen. Die Entscheidung zur Einleitung des Verfahrens erfolgte **einstimmig**.

• NATURSCHUTZGEBIET „Große Neuriß“

Schon lange wird im Umweltausschuss und Gemeinderat über schützenswerte Flächen auf dem Hotter von Parndorf diskutiert. In der „Großen Neuriß“ ist eine größere Teilfläche, welche ständig feucht ist und damit eine dieser schützenswerten Flächen darstellt. Nunmehr beschloss der Gemeinderat **einstimmig**, die Feuchtgebiete auf der „Großen Neuriß“ in ein Naturschutzgebiet umzuwandeln.

• RECHNUNGSABSCHLUSS 2014

Jeder Rechnungsabschluss wird nach dem Beschluss des Gemeinderates von der Gemeindeaufsichtsbehörde auf Herz und Nieren überprüft. Ergebnis dieser Überprüfung ist dann eine Stellungnahme, die der Bürgermeister dem Gemeinderat zur Kenntnis bringen muss. Die Aufsichtsbehörde kritisierte die hohen Investitionen der Gemeinde Parndorf und verwies gleichzeitig auf die sehr niederen Abgaben, welche von der Bevölkerung eingehoben werden. Dadurch droht auf Dauer eine negative Entwicklung. Angemerkt wurde jedoch auch, dass die Verschuldung der Gemeinde im Vergleich zu anderen Gemeinden sehr niedrig ist. Der Rechnungsabschluss 2014 wurde von der Aufsichtsbehörde dann zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat **nahm den Bericht der Gemeindeaufsichtsbehörde einstimmig zur Kenntnis**.

• ABEG, KAUFANGEBOT für GRUNDSTÜCKE

Die ABEG benötigt für einen allfälligen Grundstückstausch alternative Grundstücke, die sich im Besitz der Gemeinde befinden. Für drei Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 28.800 m², welche nördlich der Ortschaft liegen, bietet die ABEG 4,-- €/m². Die gesamte Angebotssumme beträgt somit runde € 120.000,--. Die Option für das Kaufangebot der ABEG gilt bis Ende 2017. Das Kaufangebot wurde vom Gemeinderat **mehrheitlich** mit den Stimmen der LIPA und der SPÖ bei einer Stimmenthaltung von GR Jakob SKODLER **angenommen**.

• Vertrag mit der Fa. PIONEER und der ÖBB

Die Pioneer GmbH plant eine Verlegung des Parkplatzes und ihrer Betriebszufahrt auf ein Grundstück, das momentan noch im Besitz der ÖBB ist. Die damit verbundene notwendige Umwidmung ist Teil der 12. digitalen Änderung der Flächenwidmung. Nunmehr wurde kurz vor der letzten Gemeinderatssitzung von 2015 ein Vertrag ausverhandelt, der noch 2015 unterzeichnet werden muss. Da der Vertrag auch eine Schenkung an die Gemeinde Parndorf von über 3000 Quadratmeter Grundfläche beinhaltet, muss auch der Gemeinderat die Zustimmung geben. Der Gemeinderat beschloss unter der Auflage, dass die Fraktionsführer den Vertrag vor der Unterschriftsleistung noch im Detail überprüfen, die grundsätzliche Zustimmung zum vorliegenden Vertrag. Die Entscheidung erfolgte **einstimmig**.

• PERSONALAUFNAHMEN

In geheimer Wahl wurde die Stelle der Vollzeitkindergärtnerin im Kindergarten Schulgasse an Frau Lippert Sibylle vergeben. Die Stelle der Teilzeitkindergärtnerin im Kindergarten Zieselweg wurde an Frau Schansky Denise vergeben.

• PERSONALAUSSCHREIBUNGEN

Gemäß § 5 Abs. 1 des Bgld. Gemeindebedienstetengesetzes 2014 gelangen beim Gemeindeamt der Gemeinde Parndorf folgende Dienstposten zur Ausschreibung: Ein/e **Koch/Köchin** (Vollzeit), zwei **KindergartenhelferInnen** (Teilzeit mit je 25 Wochenstunden) und eine **RaumpflegerIn** (Teilzeit mit 20 Wochenstunden).

Die Stellenbewerbungen sind mit folgenden Unterlagen zu belegen: Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Jahres- und Abschlussprüfungszeugnis, Verwendungszeugnisse, Heiratsurkunde, Geburtsurkunde/n des/r Kindes/r, bei männlichen Bewerbern: Wehrdienst-, Zivildienstbescheinigung bzw. Befreiungsschein; für KG-Helferin entsprechende Fachausbildung;

Die an den Gemeinderat zu richtenden Bewerbungen sind unter Beilage sämtlicher, in der Ausschreibung geforderter Unterlagen bis **spätestens 15. Jänner 2016** beim Gemeindeamt Parndorf, 11.00 Uhr, einzubringen. Maßgebend ist das Datum des Einlangens. Unvollständig bzw. verspätet einlangende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.